

was tun

Belegschaft besetzt Fahrradfabrik und produziert in eigener Regie!

Seit dem 10. Juli 2007 halten die 135 KollegInnen der Fahrradfabrik Bike Systems GmbH im thüringischen Nordhausen das Werk besetzt. Jetzt haben sie beschlossen in Selbstverwaltung die Produktion von Fahrrädern wieder aufzunehmen. Für die geplante Serie des Fahrrads Strike-Bike brauchen sie 1.800 Bestellungen. Das Echo ist enorm. 1300 Bestellungen kamen in drei Wochen herein. Sie gingen sogar aus Tel Aviv, Kairo, Johannesburg, den USA und Kanada ein (www.strike-bike.de).

Die Bike Systems GmbH war von der Investmentgesellschaft Lone Star aufgekauft und ausgeschlachtet worden. Lone Star verkaufte dann die Maschinen und Verträge an den Konkurrenten Mitteldeutsche Fahrradwerke AG in Sangershausen gegen eine 25%ige Beteiligung an diesem Fahrradwerk.

Als die ArbeiterInnen der Bike Systems nicht einmal eine Abfindung bekommen sollten, besetzten sie ihr Werk und verhinderten den Abtransport der Maschinen. Mit Hilfe von freien Fahrradkooperativen wird nun das Strike-Bike produziert. Die Idee findet ein enormes Echo.

Die PolitikerInnen der bürgerlichen Parteien belassen es bei belanglosen Reden. Der eingesetzte Insolvenzverwalter äußerte bereits vor Erstellung seines Gutachtens, dass das Werk "geschlossen werden



Strike.Bike / Herren

muss". Mögliche EU-Subventionen wurden nicht eingefordert. Noch hoffen die KollegInnen auf einen neuen Investor. Die Besetzung der Fabrik und die Idee des Strike-Bike zeigt jedoch, dass die Produktion auch in eigener Regie ohne Bosse und Chefs erfolgen kann.

Weitere Infos unter

www.strike-bike.de

Strike Bike

Das Strike-Bike kostet als Einzelbestellung 275 • (inkl. USt. und Versand) gegen Vorkasse auf das Konto: RA Jürgen Metz, Kartäuserstraße 37, 99084 Erfurt, Deutsche Kreditbank AG, KtoNr. 40035446, BLZ 120 300 00, Verwendungszweck Strike.Bike

Bestellungen an:

Bikes in Nordhausen e.V.
c/o André Kegel
Bruno-Kunze-Straße 39
99734 Nordhausen

FON 03631/622124
FAX 03631/622170
EMail: fahrradwerk@gmx.de

Löhne wie vor 20 Jahren

Unsere Löhne und Gehälter sind auf dem Stand von vor 20 Jahren. Rechnerisch sind das heute 1320 Euro Netto, 5 Euro mehr als 1986.

Während die Wirtschaft boomt, üben wir uns in Bescheidenheit: Die Gewerkschaften verzichten auf eine offensive Lohnpolitik. Die Betriebsräte vereinbarten Lohnkürzungen und Arbeitszeitverlängerung. Die Belegschaften verzichteten darauf, auf die Straße zu gehen. Wie lange noch?

500 Euro Prämie – Warum nicht beim Service?

Dank des guten Konzernabschlusses bekamen fast alle Beschäftigten im Bilfinger Berger Konzern eine Prämie von 500 Euro – bis auf die “Dienstleister” d.h. z.B. den Service in Oberhausen. Wir gingen leer aus.

Dabei stieg nicht nur bei Bilfinger Berger Power Services (BBPS) der Bilanzgewinn von 20,7 Mio. Euro 2005 auf 39 Mio. Euro 2006 um das Doppelte. Auch der BB-Vorstand bekam keine 500 Euro. Die Tantieme für den Vorstandsvorsitzenden des Konzerns, Herbert Bodner, stieg von 346000 Euro im Jahr 2005 auf 797000 Euro im Jahr 2006. Die der übrigen Vorstände von 230000 auf 531000 Euro.

Wir sollten die gute Konjunktur zur Durchsetzung der 500 Euro-Prämie nutzen z.B. über Dienst nach Vorschrift, Verweigerung von Überstunden, mehrtägige Belegschaftsversammlung zusammen mit allen Monteuren. Und haben nicht auch die KollegInnen von Hitachi und Fertigung eine Prämie verdient?

HPE kauft zweite Fertigung

Mit dem Einstieg beim Meeraner Dampfkesselbau hat sich die Hitachi Power Europe (HPE) ein zweites Fertigungsstandbein neben der Babcock Fertigungs GmbH in Oberhausen zugelegt. In Meerane, früher beim Babcock-Konzern, werden Komponenten für kohlegefeuerte Kraftwerke gebaut. Früher wurden die Standorte Meerane und Fried-

richsfeld häufig gegen-einander ausgespielt, um Löhne zu senken und Arbeitszeiten zu verlängern.

In Meerane sagte HPE-Rennert, die Kraftwerksindustrie boome, ein Ende sei nicht abzusehen. Kapazität und Belegschaft würden in den nächsten Jahren erheblich ausgebaut.

Auch bei der Fertigung in Oberhausen kann trotz Neueinstellungen die Arbeit kaum bewältigt werden. Um so wichtiger ist für uns der Austausch zwischen den Betriebsräte in Oberhausen und Meerane, um die gute Auftragslage zur Erhöhung der Löhne und zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen auszunutzen.

Neue Ausbildungsplätze und „neue“ Vergütung!

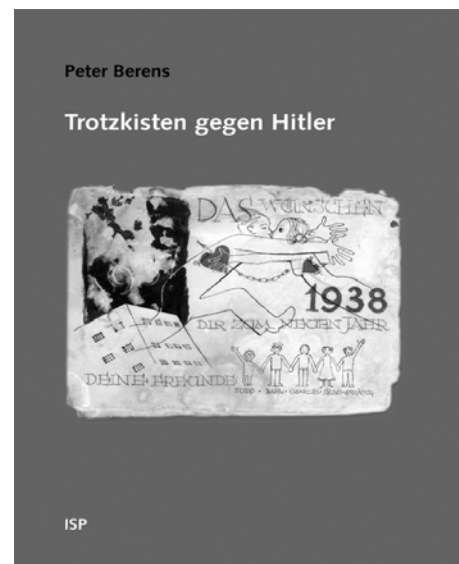
Zum ersten Mal haben auch 15 gewerbliche Auszubildende bei einer Tochter der Bilfinger Berger Power Services eine Ausbildung begonnen. Perspektivisch soll damit die Belegschaft auf der Montage verjüngt werden.

Die neuen gewerblichen Ausbildungsplätze fielen nicht vom Himmel. Es ist das Verdienst des Services-Betriebsrates, der immer wieder vor der Belegschaft von GF Lesser die Schaffung neuer Ausbildungsplätze eingefordert hatte.

Leider ist die Services-Tochter nicht im IG Metall-Tarif, so dass die neuen Azubis weniger Vergütung bekommen. Deshalb: In die IGM eintreten und die uns zustehende Ausbildungsvergütung durchsetzen!

Hitachi in Duisburg

“Wir hätten Hitachi vergolden können und selbst die Löhne bezahlen können, aber da wollten einige weg. Deshalb ist Hitachi weg nach Duisburg”, so sinngemäß SPD-Stadtrat Dieter Jansen in einer Stadtratssitzung.



Die aus starken Oppositionsströmungen entstandene *Linke Opposition der KPD* an Rhein und Ruhr trat für die Einheitsfront aller Arbeiter gegen den Nationalsozialismus ein. Mitglieder einer westdeutschen LO-Kampfgruppe leisteten am 5. März 1933, dem Tag der Reichstagswahl, bewaffneten Widerstand gegen SA und Polizei. Der Schwerpunkt der trotzkistischen Widerstandstätigkeit lag in Betrieben, Kirchenkreisen und legalen bürgerlich-jüdischen Organisationen. Ende 1935 konnte die Gestapo viele Trotzkisten verhaften. Doch auch danach ging die Widerstandstätigkeit u.a. in Zuchthäusern und KZ's weiter. Viele wurden ermordet; nur wenige Überlebende sorgten 1945 für einen Neuanfang.

Peter Berens
Trotzkisten gegen Hitler
228 Seiten, 4 Seiten Bildteil
19,80 •
ISBN 978-3-89900-121-1



Revolutionär Sozialistischer Bund/IV.Internationale

Internet: www.rsb4.de E-Mail: wastun@rsb4.de
RSB-Oberhausen c/o Walther, Elsa-Brändströmstr. 66, 46045 OB